

„Quartett-Wormels“ rocken bei der Weltmeisterschaft auf Rang 5



Bei der Weltmeisterschaft der Formationen belegen die „Quartett-Wormels“ einen beachtlichen 5. Platz.

Die ersten Weltmeisterschaften in Karlsruhe nach der Startklassenänderung des Welt-Rock'n'Roll-Verbandes brachte für viele Formationen erhebliche Probleme. Die bisherige Quartettklasse mit 4 Paaren sowie die Masterklasse mit bis zu 8 Paaren werden nun in der neuen Main-Class zusammengefasst. Startberechtigt sind nur noch Formationen mit 4 bis 6 Paaren. Gravierende Änderungen in Programm und Choreografie waren die Folge. Dieser Herausforderung stellte sich die Formation von Rockin Wormel Worms gemeinsam mit 15 Formationen aus Kroatien, Ungarn, Schweiz, Russland und Deutschland.

In der am Nachmittag beginnenden Vorrunde waren die Auswirkungen zu spüren. Der Mannschaft gelang es nicht, sich optimal zu präsentieren. Sie tanzte ungewöhnlich verhalten, fast ängstlich. So gab es kleinere Schwächen in der Synchronität. Die gesamte Darbietung blieb farblos. Die Wormels konnten sich nicht direkt für die Endrunde qualifizieren.

Um die Teilnahme im Finale der besten 7 Formationen zu erreichen, bedurfte es einer deutlichen Leistungssteigerung in der Hoffnungsrunde. In der Mannschaftsbesprechung fanden die beiden Trainer Bernd Schäfer und Patrick Huber die richtigen Worte. Publikum, Fans und Wertungsrichter sahen in der Hoffnungsrunde eine ganz andere Wormel-Mannschaft. Plötzlich war das Feuer da. Die anspruchsvolle Choreographie wurde mitreißend umgesetzt, die schnellen Bilderwechsel erfolgten absolut synchron, die Akrobatiken wurden sauber und fehlerfrei vorgetragen. Und das bei der wohl besten Fußtechnik der gesamten Runde. Es gelang, das Publikum zu begeistern und die Wertungsrichter zu überzeugen. Die Quartett-Wormels erhielten die beste Wertung aller Mannschaften der Hoffnungsrunde und waren unter den drei Mannschaften, die sich zusätzlich für die Endrunde qualifizieren konnten. Begeisterung brach unter Mannschaft und Fans aus, als die Qualifikation durch die Turnierleitung verkündet wurde. Das hoch gesteckte Turnierziel war erreicht, die Quartett-Wormels zählten zu den sieben besten RnR-Formationen.

Dann der Schock: während der letzten Takte der Darbietung in der Hoffnungsrunde spürte ein Tänzer einen Stich im Fußgelenk und konnte nur noch unter großen Schmerzen auftreten. Gleichzeitig mit der ärztlichen Behandlung macht sich schon der Ersatztänzer bereit. Eine schwere Entscheidung für Trainer und Sportler - die Mannschaft umstellen oder wie geplant weiter tanzen. Den Ausschlag gibt das Gespräch zwischen dem eigens aus Worms herbeigeeilten Dr. Ebner, dem Sportler und den Trainern. Die Verletzung erweist sich als nicht so schlimm. Ein Weitertanzen ist möglich und die optimale Aufstellung ist für die Finalrunde gesichert.

Im Finale gelingt dann tatsächlich noch einmal eine Steigerung. Die Kombination von ausgefeilter Fußtechnik mit schneller, begeisternder Choreographie, dazu Akrobatiken auf höchstem Niveau, harmonisch in die schnelle Tanzfolge integriert und fehlerfrei vorgetragen, gelingt exzellent. Das hohe Tempo stellt zwar höchste Anforderung an alle Tänzer, aber die Wormels meistern das glänzend. Der Lohn ist ein fünfter Platz und eine tolle Bestätigung ihrer Arbeit.

Absolut zufrieden mit diesem Turniererfolg sind Trainer Bernd Schäfer und Patrick Huber, der die neue Choreographie erarbeitet hat. Für die Quartett-Wormels ist damit die erfolgreiche Saison 2007 zu Ende. Der Blick geht schon in die Saison 2008. Die vielen Paare, die in den letzten Monaten dazu gestoßen sind, müssen in die Mannschaft integriert werden, um dann eine gleich starke 6er-Formation an den Start zu bringen.